

# Orientierung Heute

Dr. Hans Penner [www.orientierung-heute.de](http://www.orientierung-heute.de)

## Bürgerdialog

**Leutwyler, Jörg, Zentralsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz**  
[info@each.ch](mailto:info@each.ch)

Schreiben H. Penner vom 18.02.2011

Sehr geehrter Herr Leutwyler,

die Volksabstimmung der Schweiz zum Minarett-Verbot hat sich gejäht. Im Vorfeld der Abstimmung hatten Sie ein Minarett-Verbot abgelehnt und damit ohne Zweifel im Interesse des Islam gehandelt. Die Bevölkerung des Berner Oberlandes, die überdurchschnittlich der Evangelischen Allianz nahesteht, hat meines Wissens zu 80% für das Minarett-Verbot gestimmt, also Ihrer Empfehlung zuwidergehandelt.

Am 14.10.2009 hatten Sie in einer Publikation Ihre Ablehnung des Minarett-Verbotes begründet. Aus meiner Sicht waren Ihre Begründungen nicht belastbar. Ich äußere meine Gegenargumente:

### 1. DAS MINARETT-VERBOT IST KEINE LÖSUNG DES ISLAM-PROBLEMS

Sinn der Volksabstimmung war nicht die Lösung des Islam-Problems. Niemand erwartete von einer Volksabstimmung die Lösung desselben.

### 2. DAS MINARETT-INITIATIVE IST EIN SPIEL MIT DEM FEUER

Eine Demokratie, die nicht wehrhaft ist, gibt sich selbst auf.

3. EIN MINARETT-VERBOT SCHRÄNKT DEN EINFLUSS DES POLITISCHEN ISLAM NICHT EIN  
Der Islam ist politisch oder er ist kein Islam. Auf jeden Fall schränkt ein Minarett-Verbot den Einfluß des Islam ein. Minarette sind Integrationssymbole und Propagandainstrumente des Islam.

### 3. DAS MINARETT-VERBOT IST KEIN SCHUTZ UNSERER DEMOKRATIE

Das Minarett-Verbot dient der Sicherung der Religionsfreiheit der Christen. Minarette dienen indirekt der Propagierung der islamischen These, der Christusglaube sei eine todeswürdige Gotteslästerung.

### 4. DIE NUTZUNG VON MINARETTEN FÜR LAUTSPRECHER-PROPAGANDA IST IN DER SCHWEIZ VERBOTEN

Die Aufhebung dieses Verbotes ist eine Frage der Zeit. In Deutschland besteht dieses Verbot nicht.

### 5. DAS MINARETT-VERBOT HÄLT DIE ISLAMISIERUNG DER SCHWEIZ NICHT AUF

Das Minarett-Verbot hält die Islamisierung der Schweiz nicht auf, aber es verzögert sie und verlängert das Leben in Freiheit.

### 6. DAS MINARETT-VERBOT WIRD ALS EINSCHRÄNKUNG DER RELIGIONSFREIHEIT AUFGEFASST

Das gesetzlich verbürgte Recht auf Religionsfreiheit ist das Recht, diejenige Religion zu wählen, die man für richtig hält. Dieses Recht wird durch das Minarett-Verbot nicht eingeschränkt.

### 7. EIN MINARETT-VERBOT KOMPROMITTIERT DIE GLAUBWÜRDIGKEIT DER CHRISTEN

Die Glaubwürdigkeit der Christen leidet, wenn ihnen die Verlästerung ihres Glaubens gleichgültig ist.

### 8. EIN MINARETT-VERBOT BIRGT DIE GEFAHR DER DISKRIMINIERUNG VON GLÄUBIGEN

Für Christen ist es unvermeidlich, diskriminiert zu werden. Christen dürfen Diskriminierungen nicht scheuen.

### 9. EIN MINARETT-VERBOT ERSCHWERT DAS ZUSAMMENLEBEN MIT MUSLIMEN

Es geht bei Minarettverbot um die Auseinandersetzung mit der Ideologie des Islam. Der Islam kann keine Kompromisse schließen, ohne sich selbst aufzugeben.

### 10. DAS MINARETT-VERBOT IST EIN HINDERNIS FÜR DIE AUSBREITUNG DES EVANGELIUMS

Christen können das Evangelium nicht dadurch ausbreiten, daß sie ihre Überzeugung verleugnen.

Ich bezweifle nicht, dass eine Befürwortung des Minarettverbotes Ihnen als Allianzsekretär öffentliche

Angriffe eingetragen hätte.

Der deutsche Allianzvorsitzende hat sich bedeckt gehalten und keine öffentliche Äußerung gewagt. Der deutsche Allianzsekretär hat sich in persönlichen Schreiben mit Ihnen solidarisch erklärt. De facto hat auch die Deutsche Evangelische Allianz das Minarett-Verbot damit abgelehnt.

Ich beabsichtige, Sie und den Allianzvorsitzenden Jürgen Werth in die Internet-Liste der "Wegbereiter der Islamisierung" ([www.orientierung-heute.de/oh047.pdf](http://www.orientierung-heute.de/oh047.pdf)) aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner